

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** A  
**Gebietsnummer:** DE7637471

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsname:** Nördliches Erdinger Moos

**Größe:** 4525 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A082	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig
A667-A	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch
A084	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A256	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper
A153	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine
A336	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A298	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger
A247	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche
A726	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer
A274	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz
A746	<i>Miliaria calandra</i>	GrauParammer
A768	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A058-A	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente
A271	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall

A337	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A292	<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl
A295	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger
A291	<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl
A703	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A322	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper
A210	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube
A249	<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe
A113	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel
A718	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle
A257	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper
A260	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze
A690	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung des Nördlichen Erdinger Moores als landesweit bedeutsames Vogelschutzgebiet am Rand der Münchner Schotterebene mit seinem weithin offenen Mosaik aus Grünland, Feuchtwiesen und Äckern, jeweils mit temporären Nassstellen und Überflutungsflächen sowie Niedermoorkomplexen aus Streuwiesen, Röhrichten, Großseggenriedern, Gräben, Fließgewässern, Stillgewässern und Auwaldbereichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung offener Niedermoorlandschaften, Stillgewässer, Feuchtgebüsche, Röhrichte, Verlandungszonen wegen ihrer großen Bedeutung für eine Vielzahl an Vogelarten, insbesondere für Wiesenbrüter. Erhalt ggf. Wiederherstellung seiner Funktion als Brut-, Nahrungs-, Überwinterungs-, Rast- und Durchzugsgebiet weiterer Zugvogelarten.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände der Wiesenbrüter, insbesondere von <b>Großem Brachvogel, Grauammer, Kiebitz, Wachtel, Wiesenpieper, Feldlerche, Wiesenschafstelze</b> sowie ihrer Lebensräume. Erhalt der ausgedehnten, weitgehend offenen, ausreichend störungsarmen Wiesenlandschaften sowie eines ausreichend naturnahen Wasserhaushalts (insbesondere Grundwasser) als Brutplätze und Nahrungsräume der genannten Arten sowie als Nahrungshabitat für Durchzügler (<b>Kampfläufer, Weißstorch</b>) und jagende Greifvögel (<b>Kornweihe, Wiesenweihe</b>). Erhalt der Flughafenwiesen als landesweit bedeutsamen Brutplatz für Großen Brachvogel, Kiebitz, Grauammer und Wachtel mit einer ausreichenden Störungsarmut und einem ausreichendem Nahrungsangebot unter zwingender Berücksichtigung der Sicherheitsbelange des Flugbetriebs.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer offenen, strukturreichen Ackerbau Landschaft (z. B. Brachestreifen, Nassstellen usw.) als Brutplatz für <b>Wachtel</b> und <b>Feldlerche</b> sowie als Rast- und Überwinterungshabitate für <b>Kornweihe, Rohrweihe, Wiesenweihe, Kampfläufer, Bekassine, Feldlerche, Wiesenpieper</b> und <b>Baumpieper</b>.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von <b>Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, Tüpfelsumpfhuhn, Wiesenweihe, Blaukehlchen, Rohrweihe</b> und <b>Weißstorch</b> sowie ihrer Lebensräume. Insbesondere Erhalt ggf. Wiederherstellung der Niedermoorbereiche mit einem differenzierten Standort-, Struktur- und Nutzungsmosaik aus Röhrichten, Seggenrieden, Staudenfluren, Streu- und Nasswiesen mit eingestreuten Gewässern und insbesondere für den Wachtelkönig auch extensiv genutzter oder partiell temporär nicht genutzter Wiesen und Streuwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines hohen Grundwasserstands und einer ausreichenden Störungsarmut. Insbesondere Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkflachmoorbereiche, Feuchtgebüsche und feuchten bis nassen Hochstaudenfluren mit hohem Grundwasserstand im Viehlassmoos, im Eitinger Moos mit Hangwiesen sowie in der Lüsse und am Eitinger Weiher.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von <b>Blaukehlchen, Rohrweihe</b> und <b>Beutelmeise</b> sowie von Wasservogelarten wie <b>Reiherente, Schnatterente, Kolbenente, Zwergtaucher</b> und <b>Haubentaucher</b> sowie den Röhrichtbewohnern <b>Teichrohrsänger, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Wasserralle, Rohrschwirl</b> und <b>Rohrdommel</b>. Erhalt ggf.</p>

<p>Wiederherstellung ihrer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere störungsarmer Gewässerstrukturen sowie Verlandungs- und Röhrichtbereichen. Insbesondere Erhalt der Verlandungsröhrichte, feuchter bis nasser Hochstaudenfluren und Großseggenrieder der Vogelfreistätte Eitinger Weiher und der Dorfenaue sowie des Biotopmosaiks mit Kleingewässern westlich des Viehlassmooses.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Gehölz-Offenland-Komplexen mit Einzelgehölzen und Gehölzgruppen als Nistplätze und Sitzwarten für <b>Neuntöter, Baumpieper, Gartenrotschwanz</b> und <b>Nachtigall</b>.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von <b>Pirol, Turteltaube, Schlagschwirl, Grauspecht</b> und <b>Trauerschnäpper</b> sowie ihrer Lebensräume (z. B. lichte Laubwaldstrukturen); insbesondere Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände des <b>Flussregenpfeifers</b> sowie seiner vegetationsfreien bis schütter bewachsenen Lebensräume.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände der <b>Uferschwalbe</b> und ihrer Niststätten in den Abbaugeländen oder an anderen geeigneten Stellen.</p>